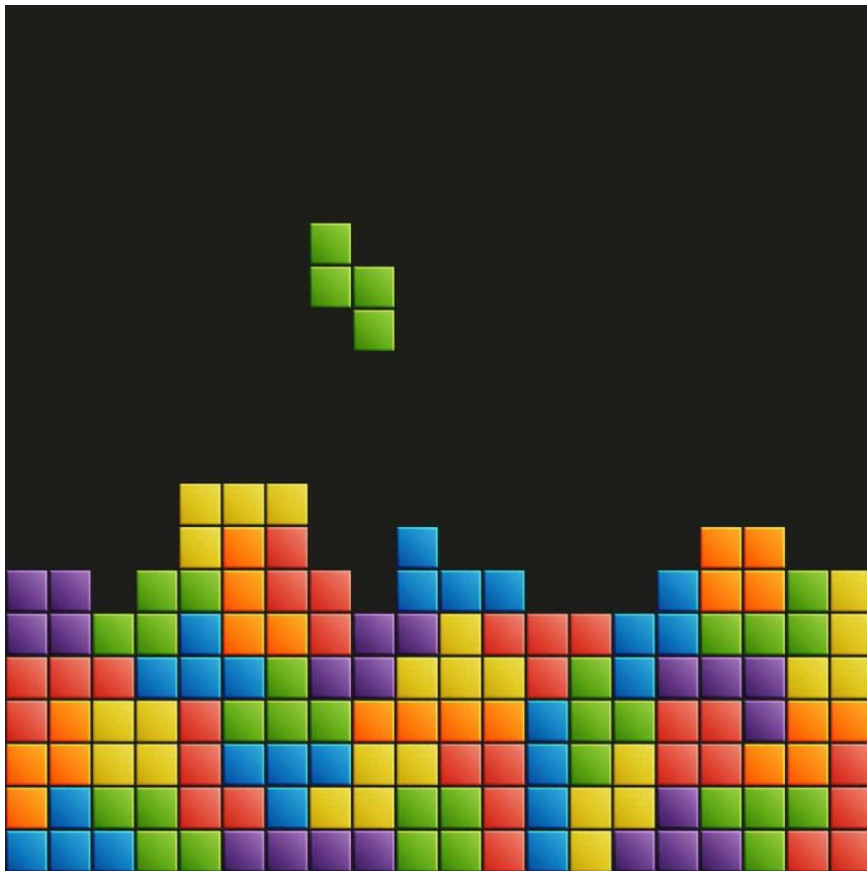




SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK



Kommentiertes Verzeichnis
Sommersemester 2019

<http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/vorlesungsverzeichnis/>

Inhalt	Seite
Sprechstunden und Öffnungszeiten	3
Semestertermine	4
Lehrveranstaltungen im Überblick	4
Anmeldeverfahren	6
Prüfungen	7
Sprachkenntnisse	7
ECTS	7
Leistungsnachweise	7
Modulübersicht	8
Lehrveranstaltungen mit Kommentar:	
Vorlesung	11
Proseminare	12
Haupt- / Oberseminare	18
Praxisseminare	23
Kolloquien	32
Schlüsselqualifikationen	32
Studio Literatur und Theater	33
Rhetorikforum	34
Streitkultur e. V. / Tübinger Debatte	35



Philosophische Fakultät

Seminar für Allgemeine Rhetorik

Wilhelmstraße 50

72074 Tübingen

Telefon: 07071 29-78431

Fax: 07071 29-4258

E-Mail: rhetorik@uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/rhetorik>

Titelbild

Computerspiel TETRIS

Sprechstunden und Öffnungszeiten

Lehrkörper

Jutta Beck	wird noch bekannt gegeben	
Simon Drescher:	nach Vereinbarung	Raum 551
Dr. Markus Gottschling:	nach Vereinbarung	Hölderlinstr. 29, R. 312
Rebecca Kiderlen:	nach Vereinbarung	Raum 547a
Prof. Dr. Joachim Knape (Seniorprofessor)	Di, 12:00-13:00 Uhr	Raum noch unbekannt
Sebastian König:	nach Vereinbarung	Raum 551
Prof. Dr. Olaf Kramer:	Di, 9:00-10:00 Uhr	Raum 514
Carmen Lipphardt:	nach Vereinbarung	Hölderlinstr. 29, R. 304
Michael Pelzer:	nach Vereinbarung	Hölderlinstr. 29, R. 303
Viktorija Romascenko:	Mi, 16:00-17:00 Uhr	Raum 510
Pia Rox	wird noch bekannt gegeben	
Frank Schuhmacher:	nach Vereinbarung	Raum 509
Dr. Thomas Susanka:	nach Vereinbarung	Hölderlinstr. 29, R. 312
Prof. Dr. Dietmar Till:	Mi, 16:00-17:00 Uhr	Raum 511
	Bitte tragen Sie sich in die Liste vor Raum 511 ein.	
Dr. Thomas Zinsmaier:	Di, 11:00-12:00 Uhr	Raum 549
(Eintragung der Zwischenprüfung)		

STUDIENBERATUNG

Allgemeine Studienberatung BA: Drescher

Zulassung BA: Romascenko

Studienberatung und Zulassung MA / Beratung und Zulassung in höhere Semester: König

BAFÖG-Bescheinigungen / Bescheinigungen und Nachweise für Studienkredite: Prof. Kramer

Beratung bei Campusproblemen / Seminar- und Prüfungsanmeldung in Campus: Schuhmacher

Auslandsstudium (Beratung / Anerkennung von Leistungen / internationale Vernetzung): Prof. Till

Peer Mentoring (allg. Betreuung von Studierenden / Fragen zum wissenschaftl. Arbeiten):

Janina Dax	Di, 12:30-13:30	Raum 509
------------	-----------------	----------

Lehrbeauftragte

Dr. Gregor Kalivoda:	Mi, 14:00-15:00 Uhr	Raum 547a
Franz-Hubert Robling Habil. D.R.: n. Vereinb. per Mail an: franz-hubert.robbling@uni-tuebingen.de		
Alle anderen Lehrbeauftragten: Jeweils anschließend an die Veranstaltungen		

Career Service: Virtuelle Rhetorik

Verena Brauner (Gesprächskompetenz):	Di, 11:00-12:00 u. n. Vereinb.	Raum 131
Gloria Röpke-Marfurt /		
Kathrin Schelling (Redekompetenz):	nach Vereinbarung per E-Mail	Raum 131
Steffen Wietzorek (Schreibkompetenz):	nach Vereinbarung per E-Mail	Raum 131

Career Service: Intensivmodul Rhetorik und Kommunikation

Bogdana Shkliar:	nach Vereinbarung	Raum 131
------------------	-------------------	----------

Sekretariat

Angelika Fiege:	Mo-Do, 10:00-12:00 u. 14:00-16:00 Uhr Fr 10:00-12:00 Uhr	Raum 548
-----------------	---	----------

Semestertermine

Semesterbeginn: 15.04.2019

VERANSTALTUNGSBEGINN: 23.04.2019

vorlesungsfrei:

01.05. Maifeiertag / 30.05. Chr. Himmelfahrt / 11.-14.6. Pfingstpause / 20.6. Fronleichnam

Veranstaltungsende: 27.07.2019

Lehrveranstaltungen im Überblick

Vorlesungen

100	Geschichte der Rhetoriktheorie seit Nietzsche	Mi, 12-14, 036	Till
Import vom Philologischen Seminar:			
	Römische Rhetorik, von den Anfängen bis zur Spätantike	Di, 10-12, Hegelbau, Großer Übungsraum	Kraus

Proseminare

310	Rhetorik des Crowdfundings	Mo, 14-16, 119	Pelzer
315	Rhetorik der Evidenz	Mi, 10-12, 120	Pelzer
320	Kommunikationsstrategien der „Neuen Rechten“	Mi, 12-14, 119	Erhardt
330	Kritisches Denken	Mi, 14-16, 119	Romaschenko
335	Rhetorik und Psychologie	Di, 10-12, 119	Rox
340	Trends, Hypes Wellen	Mo, 18-20, 120	Schick
350	Filmrhetorik	Di, 14-16, 120	Weiß
360	Rhetorik der Krise – Ciceros Philippische Reden	Di, 12-14, 119	Beck
370	Antike Gerichtsreden	Di, 14-16, 119	Zinsmaier
380	Die Aristotelische Rhetorik	Di, 16-18, 119	Zinsmaier

Haupt-/Oberseminare

410	Rhetorik interdisziplinär – Zur Rezeption der Rhetorik in angrenzenden Fachwissenschaften	Mi, 10-12, 119	Kalivoda
420	Popularrhetorik bei Dale Carnegie	Mo, 18-20, 119	Knape
430	Donald Trump als Redner	Di, 10-12, 119	Kramer
440	Rhetorik des Computerspiels	Do, 10-12, 120	Kramer
445	Lektüreseminar: Texte zur Präsentationsforschung	Do, 16-18, 119	Kramer
450	Cicero, De Oratore	Mi, 16-18, 120	Kraus
480	Theorie und Praxis der Rhetorik im 19. Jahrhundert	Do, 10-12, 119	Till

Praxisseminare

500	Reden – Überzeugen – Gewinnen:	kompakt*, Raum 120	Andreadis
505	Angewandte Rhetorik (Gruppe 1 und 2)		
510	Jugend redet zu Europa	kompakt*, Landratsamt Tübingen	Andreadis
515	Die Macht der Stimme. Die Stimme als rhetorischer Wirkungsfaktor	kompakt*, Raum 119	Busse
517	Prinzipien und Methoden des Rhetoriktrainers	kompakt*, Raum 119	Carlsen
520	Journalistische Formen – Die Rezension	FÄLLT AUS	Ertle/Sabasch
525	Grundlagen der Gesprächsführung	kompakt*, Raum 119	Fröhlich
530	Taggen, Slammen, Streams – Wissenschaft heute kommunizieren	kompakt*, Raum 120	Gottschling
532	Kommunikationsstrategien in der Projektarbeit – Das Beispiel Jugend präsentiert Kids	kompakt*, Raum 119	Gräßer
535	Bericht und Meldung, Tweet und Kommentar. Variationen im Hörfunk	kompakt*, Raum 120 und im Tonstudio	Hermanns
540	Interkulturelles Rhetoriktraining	kompakt*, Raum 120	Klein
545	Einführung in die Eventmoderation. Vorbereitung, Recherche, freie Rede, Improvisation	kompakt*, Raum 119	Königsmann
550	Stimm- und Sprechtraining	kompakt*, Raum 120	Laubinger
555	Rhetorik für die Praxis. Wie Sie als Speaker und Trainer Ihr Publikum begeistern	kompakt*, Raum 119	von Münchhausen
565	Progymnasmata, heute!	kompakt*, Raum 119	Rex
570	Fehlschlüsse: erkennen, benennen, kontern	kompakt*, Raum 119	Romascenko
575	Creative Writing: Actionszenen schreiben	Mo, 16-18, 120	Schelling
580	Rhetorik im Kommunalwahlkampf	kompakt*, Raum 120	Till/Brockmann

Kolloquien/Oberseminar

610	Koll. für Masterkandidaten und Doktoranden	nach Vereinbarung	Knape
620	Oberseminar für Masterkandidaten und Doktoranden	Do, 14-16, 14-tgl., Raum 119	Kramer
640	Koll. für Masterkandidaten und Doktoranden	nach Vereinbarung	Till
650	Probleme der Rhetorikforschung	Mi, 18-20, 14-tgl., Raum 119	Till
660	Institutskolloquium	Di, 18-20, 14-tgl., Raum 119	Knape/Kramer/ Robling/Till

* Die Einzeltermine sehen Sie unter: Lehrveranstaltungen mit Kommentar

Anmeldeverfahren

Vorlesung: Keine Anmeldung nötig

Proseminare – Haupt-/Oberseminare – Praxisseminare:

Für diese Veranstaltungen findet die Anmeldung im Campus-Portal statt. Sie können sich um einen Platz in bis zu drei Proseminaren bzw. bis zu drei Hauptseminaren (im Master: in bis zu fünf Hauptseminaren/Oberseminaren) und einem Praxisseminar (im Master: in bis zu vier Praxisseminaren) bewerben.

Dafür vergeben Sie JEWEILS Prioritäten von 1 (hohe Priorität) bis 4 (niedrige Priorität).

Das heißt, Sie können für Proseminare beispielsweise insgesamt bis zu 12 Prioritäten vergeben. Je mehr Prioritäten Sie vergeben, desto größer ist Ihre Chance, Seminarplätze nach Wunsch zu bekommen.

Nach dem Anmeldezeitraum werden die Plätze in den Seminaren per Losverfahren vergeben und Sie können sehen, in welchen Veranstaltungen Sie auf jeden Fall einen Platz bekommen haben. Die Platzvergabe ist verbindlich.

Die Belegungsfrist geht vom 13. Februar bis zum 11. März 2019.

Am 12. März werden die Plätze verteilt.

Vom 13. bis zum 20. März können Sie sich eigenständig von Veranstaltungen wieder abmelden, die Sie doch nicht besuchen wollen.

Die zweite Belegungsfrist für Erstsemester BA und MA geht vom 21. März bis zum 16. April. Die Vergabe erfolgt am 17. April.

Für die Platzvergabe spielt es keine Rolle, zu welchem Zeitpunkt innerhalb der Frist Sie sich um Seminarplätze beworben haben.

Sie haben durch das Losverfahren keinen Platz in Ihrem Wunschseminar erhalten:

Gehen Sie zum 1. Termin, eventuell erhalten Sie einen Nachrückerplatz. Außerdem können Sie noch ein unterbelegtes Seminar besuchen, gehen Sie ebenfalls zum 1. Termin.

LATINUM am Philologischen Seminar, Hegelbau, Wilhelmstraße 36

Alle Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Philologischen Seminars. Bei Fragen zur Anmeldung und den Kursen müssen Sie sich bei den KollegInnen vom Philologischen Seminar direkt erkundigen, wir können Ihnen hierzu keine Auskunft geben.



Wir weisen darauf hin, dass auch im Studio Literatur und Theater erworbene Leistungsnachweise am Seminar für Allgemeine Rhetorik als Praxisseminare anerkannt werden.

Prüfungen

- Bachelor-Klausuren: alle Seminarleiter/-innen von Haupt- und Oberseminaren
- Mündliche Bachelor-Prüfungen und Bachelor-Arbeiten:
Knape, Kramer, Till, Zinsmaier
- mündliche Master-Prüfungen: Knape, Kramer, Till
- Master-Arbeiten: Knape, Kramer, Till

Sprachkenntnisse

Die sprachlichen Voraussetzungen zum Studium im Haupt- und im Nebenfach sind im B.A.-Studiengang wie folgt geregelt:

- eine moderne Fremdsprache
- (Kleines) Latinum



Ein Seminar zur Erlangung des Abschlusses KLEINES LATINUM wirkt sich bei den Bafög-Anrechnungszeiten nicht mehr studienverlängernd aus.

ECTS

Das Seminar für Allgemeine Rhetorik beteiligt sich am ECTS (European Credit Transfer System), das Studienleistungen an den Hochschulen in der EU vergleichbar machen und damit die Mobilität der Studierenden fördern soll.

Die Zahl der vergebenen Punkte:

Vorlesung: 3

Hauptseminar: 6 bzw. 9

Proseminar: 6

Praxisseminar: 6

WICHTIGER HINWEIS:

Praxisseminare können nicht mehr als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Leistungsnachweise

Papierscheine werden nur noch für externe Studierende ausgegeben. Dazu ist die korrekte Angabe der Modulzuordnung und die Zahl der geforderten Leistungspunkte (ECTS) nötig.

Modulübersicht

Modulplan B.A. „Allgemeine Rhetorik“ (Hauptfach) nach der Prüfungsordnung ab Wintersemester 2012/13

- im B. A.-Hauptfach sind 99 Leistungspunkte zu erwerben (zusätzlich sind 21 Leistungspunkte im überfachlichen Bereich und 60 Leistungspunkte im Nebenfach nachzuweisen)
- zum erfolgreichen Abschluss des Studiums sind zudem Orientierungsprüfung, Zwischenprüfung und Erwerb des Latinums nötig, studienbegleitend ist im 3. Studienjahr eine mündliche Prüfung (30 Minuten) vorgesehen.

	Modul	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis	LP (ges. 99)
1. Studienjahr	Grundlagenmodul Einführung in das Studium der Rhetorik	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Tutorium	-	
		Vorlesung	Klausur	3
	Grundlagenmodul Rhetorische Textanalyse und -produktion	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
Praxisseminar		Praktische Übungen	6	
2. Studienjahr	Aufbaumodul Neuere Rhetorik	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
			Mündliche Prüfung	3
		Vorlesung	Klausur	3
	Aufbaumodul Antike Rhetoriktradition	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
			Klausur	3
		Aufbaumodul Rhetorische Praxis	Praxisseminar	Praktische Übungen
Praxisseminar	Praktische Übungen		6	
3. Studienjahr	Spezialisierungsmodul I	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
	Spezialisierungsmodul II	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
		Praxisseminar	Praktische Übungen	6
	Spezialisierungsmodul III	Hauptseminar	Referat	6
Mündliche Prüfung				
Prüfungsmodul		Bachelor-Arbeit	12	

Modulplan B.A. „Allgemeine Rhetorik“ (Nebenfach) nach der Prüfungsordnung ab Wintersemester 2012/13

- insgesamt sind 60 Leistungspunkte nötig (sowie 21 Leistungspunkte im überfachlichen Bereich und 99 Leistungspunkte im Hauptfach)
- zusätzlich: Orientierungsprüfung, Zwischenprüfung und Latinum

	Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis	LP (ges. 60)
1. Studienjahr	RHT-BA-01 Grundlagenmodul Einführung in das Studium der Rhetorik	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Tutorium	-	
		Vorlesung	Klausur	3
RHT-BA-02 Grundlagenmodul Rhetorische Textanalyse und -produktion	Proseminar	Referat	6	
		Hausarbeit		
	Vorlesung	Klausur	3	
RHT-BA-03 entfällt				
2. Studienjahr	RHT-BA-04 Aufbaumodul Antike Rhetoriktradition	Proseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
			Klausur	3
			Mündliche Prüfung	3
RHT-BA-05 Aufbaumodul Rhetorische Praxis	Praxisseminar	Praktische Übungen	6	
	Praxisseminar	Praktische Übungen	6	
3. Studienjahr	RHT-BA-06 Spezialisierungsmodul I	Hauptseminar	Referat	6
			Hausarbeit	
		Vorlesung	Klausur	3
RHT-BA-07 Spezialisierungsmodul II	Hauptseminar	Referat	6	
		Hausarbeit		
	Vorlesung	Klausur	3	
Spezialisierungsmodul III und Prüfungsmodul entfallen				

Modulplan M.A. „Allgemeine Rhetorik“
nach der Prüfungsordnung ab Wintersemester 2013/14

Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	Leistungsnachweis	LP (ges. 120)
Spezialisierungsmodul I	Oberseminar	Referat	9
		Hausarbeit	
	Vorlesung	Mündl. Prüfung	3
Spezialisierungsmodul II	Oberseminar	Referat	9
		Hausarbeit	
	Vorlesung	Klausur	3
Spezialisierungsmodul III	Oberseminar	Referat	6
		Essay	
		Klausur	3
Aufbaumodul Praktische Rhetorik	Praxisseminar	Praktische Übungen	6
	Praxisseminar	Praktische Übungen	6
Wahlpflichtmodul I	Inges. 12 LP aus Katalog		
	Hauptseminar	Referat	6
		Hausarbeit bzw. Klausur	
	Praxisseminar (Medienpraxis)	Präsentation	6
	Praxisseminar (Sprechpraxis)	Mündl. Prüfung bzw. Sprechübung	6
	Vorlesung	Klausur	3
	Kolloquium	Referat oder adäquate mündl. Leistung	3
Wahlpflichtmodul II	Inges. 12 LP aus Katalog		
	Hauptseminar	Referat	6
		Hausarbeit bzw. Klausur	
	Praxisseminar (Medienpraxis)	Präsentation	6
	Praxisseminar (Sprechpraxis)	Mündl. Prüfung bzw. Sprechübung	6
	Vorlesung	Klausur	3
	Kolloquium	Referat oder adäquate mündl. Leistung	3
Wahlpflichtmodul III	Inges. 18 LP aus Katalog		
	Hauptseminar	Referat	6
		Hausarbeit bzw. Klausur	
	Praxisseminar (Medienpraxis)	Präsentation	6
	Praxisseminar (Sprechpraxis)	Mündl. Prüfung bzw. Sprechübung	6
	Vorlesung	Klausur	3
	Kolloquium	Referat oder adäquate mündl. Leistung	3
Prüfungsmodul		M.A.-Arbeit	20
		M.A.-Kolloquium	3
		Mündl. M.A.-Prüfung	10

Lehrveranstaltungen mit Kommentar

ÄNDERUNGEN DER VERANSTALTUNGEN SIND MÖGLICH.
DEN AKTUELLEN STAND SEHEN SIE IM CAMPUS-PORTAL.

GM = Grundlagenmodul
AM = Aufbaumodul
SpM = Spezialisierungsmodul
PrNr = Prüfungsnummer

BA = Bachelorstudiengang
MA = Masterstudiengang
WP = Wahlpflichtbereich
LP = Leistungspunkte

Vorlesungen

100

Prof. Dietmar Till: Geschichte der Rhetoriktheorie seit Nietzsche

Mi, 12-14 Uhr ab 24.4.19, Hörsaal 036

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion (BA) / PrNr 550 / 3 LP
- AM Neuere Rhetorik (BA) / PrNr 1190 / 3 LP
- SpM I, II (BA) / PrNr 4050, 5050 / 3 LP
- SpM I, II (MA) / PrNr 2500, 3500 / 3 LP
- WP (MA) I, II, III / PrNr 6250, 6750, 7250 / 3 LP

Die Vorlesung stellt die wichtigsten Stationen der Theoriegeschichte der Rhetorik im Ausgang von Friedrich Nietzsches Rhetorik-Vorlesung von 1872/73 dar. Im Zentrum stehen zentrale Ansätze der internationalen Rhetorik-Renaissance des 20. Jahrhunderts sowie aktuelle Positionen.

IMPORT VOM PHILOLOGISCHEN SEMINAR:

110

PD Dr Manfred Kraus: Römische Rhetorik, von den Anfängen bis zur Spätantike

Di, 10-12 Uhr ab 23.4.19, Hegelbau, Großer Übungsraum

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion (BA) / PrNr 550 / 3 LP
- SpM I, II (BA) / PrNr 4050, 5050 / 3 LP
- SpM I, II (MA) / PrNr 2500, 3500 / 3 LP
- WP (MA) I, II, III / PrNr 6250, 6750, 7250 / 3 LP

Proseminare

310

Michael Pelzer: Rhetorik des Crowdfundings

Mo, 14-16 Uhr ab 29.4.19, Raum 119

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Die Digitalisierung hat öffentliche Kampagnen zur Finanzierung, Unterstützung und Entwicklung von Projekten und Ideen kommunikativ revolutioniert. Crowdfunding-Plattformen wie Kickstarter, Patreon, Indiegogo u.a. ermöglichen es engagierten Initiatorinnen und Initiatoren, in unmittelbarer Weise um Unterstützung für ihre Projekte zu werben. Um die Erfolgswahrscheinlichkeit

entsprechender Aktionen zu maximieren, bedarf es dabei einer gründlichen rhetorischen Situationsanalyse sowie einer gekonnten strategisch-kommunikativen Umsetzung.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, rhetorische Aspekte des Crowdfundings explorativ zu durchdringen. Ausgehend von einführenden theoretischen und methodischen Grundlagenüberlegungen widmen wir uns dazu insbesondere der rhetorischen Analyse konkreter Fallbeispiele: Was machte bestimmte Beispiele so erfolgreich? Warum sind andere, auf den ersten Blick vielversprechende Crowdfunding-Aktionen gescheitert? Welche grundlegenden Einsichten lassen sich hieraus aus rhetorischer Perspektive abstrahieren?

Angesichts der bislang nur spärlich erfolgten kommunikationswissenschaftlichen Aufarbeitung des Themenfeldes ist ein besonderes Maß an eigenständiger Analyse- und Übertragungsleistung gefragt – sowie die Fähigkeit, Handreichungen der bestehenden Ratgeberliteratur kritisch zu hinterfragen und in Rückbindung an rhetorische Theoriegrundlagen auf wissenschaftlichem Niveau weiterzudenken.

Literatur

Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

- Allegreni, Fabio (2017): „Crowdfunding as a Marketing Tool.“ In: Vassallo, Walter (Hrsg.): Crowdfunding for Sustainable Entrepreneurship and Innovation, S. 187–203 (E-Book; DOI: 10.4018/978-1-5225-0568-6.ch011; 20.02.2019).
- Assadi, Djamchid (Hrsg.) (2016): Strategic Approaches to Successful Crowdfunding. Hershey, PA.
- Assenmacher, Kai (2017): Crowdfunding als kommunale Finanzierungsalternative. Wiesbaden.
- Brüntje, Dennis und Oliver Gajda (Hrsg.) (2016): Crowdfunding in Europe: State of the Art in Theory and Practice. Berlin.
- Hemer, Joachim (2011): Crowdfunding und andere Formen informeller Mikrofinanzierung in der Projekt- und Innovationsfinanzierung. Stuttgart.
- Kleverlaan, Ronald (2017): „How to Launch a Successful Crowdfunding Campaign.“ In: Vassallo, Walter (Hrsg.): Crowdfunding for Sustainable Entrepreneurship and Innovation, S. 224–237 (E-Book; DOI: 10.4018/978-1-5225-0568-6.ch013; 20.02.2019).
- Lawton, Kevin und Dan Marom (2013): The Crowdfunding Revolution. How to Raise Venture Capital Using Social Media. New York.
- Sterblich, Ulrike, Tino Kreßner, Anna Theil und Denis Bartelt (2015): Das Crowdfunding-Handbuch. Freiburg.

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

315

Michael Pelzer: Rhetorik der Evidenz

Mi, 10-12 Uhr ab 24.4.19, Raum 120

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Das Streben nach Anschaulichkeit und evidenter Darstellung prägt nicht nur die aktuelle Präsentationskultur, sondern erstreckt sich längst auf weite Bereiche von Medien, Kultur, Wirtschaft und Bildung. Die traditionelle rhetorische Kategorie der Evidenz hat vor diesen Hintergründen große gesellschaftliche Relevanz erlangt: Wie lässt sich Erkenntnis anschaulich vermitteln? Welche sprachlichen und visuellen Techniken zur evidenten Darstellung von Wissen gibt es – und wie beeinflussen moderne digitale Medien die Möglichkeiten zur Erzeugung von Evidenz?

Das Seminar untersucht das rhetorische Phänomen der Evidenz mit besonderem Bezug auf den Zusammenhang von Rhetorik, Medien und Wissenskommunikation. Kernziel ist es, interdisziplinäre Zugänge zur Rhetorik der Evidenz zu diskutieren und die hiermit verbundenen Fragestellungen sowohl in praktischen Anwendungsbezügen als auch in theoretischer und methodischer Durchdringung zu erörtern. Dabei gehen wir insbesondere der Frage nach, mit welchen Mitteln Anschaulichkeit auf effektive Weise erzeugt werden kann – und damit auch die erfolgreiche Vermittlung von Informationen funktioniert.

Literatur

Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

- Adler, Hans und Sabine Gross (Hrsg.) (2016): *Anschauung und Anschaulichkeit. Visualisierung im Wahrnehmen, Lesen und Denken*. Paderborn.
- Asmuth, Bernhard (2014): „Anschaulichkeit. Varianten eines Stilprinzips im Spannungsfeld zwischen Rhetorik und Erzähltheorie.“ In: Ueding, Gert und Gregor Kalivoda (Hrsg.): *Wege moderner Rhetorikforschung*. Berlin und Boston, S. 147–184.
- Belle, Hilde van (2014): *Verbal and Visual Rhetoric in a Media World*. Leiden.
- Chandler, James, Arnold I. Davidson und Harry D. Harootunian (Hrsg.) (1994): *Questions of Evidence. Proof, Practice, and Persuasion across the Disciplines*. Chicago.
- Cuntz, Michael, Barbara Nitsche, Isabell Otto und Marc Spaniol (2006): *Listen der Evidenz*. Köln.
- Kemmann, Ansgar (1996): „Evidentia.“ In: *Historisches Wörterbuch der Rhetorik* 3, Sp. 33–47.
- Plett, Heinrich F. (2012): *Enargeia in Classical Antiquity and the Early Modern Age. The Aesthetics of Evidence*. Leiden und Boston.
- Schneck, Peter (2011). *Rhetoric and Evidence*. Berlin und New York.
- Wenzel, Horst und Ludwig Jäger (Hrsg.) (2008). *Deixis und Evidenz*. Freiburg/Br.

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

320

Fabian Erhardt: Kommunikationsstrategien der „Neuen Rechten“

Mi, 12-14 Uhr ab 24.4.19, Raum 119

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion / PrNr 510/ 6 LP

Pegida, AFD, die Identitäre Bewegung – diese Gruppen gehören der so genannten „Neuen Rechten“ an. Der Kern dieser weltanschaulichen wie politischen Strömung ist die Vorstellung einer „Kulturrevolution von rechts“: Ideen wie Volk, Nation, Patriotismus und Herkunft sollen wieder positiv besetzt werden, um ein neues Bewusstsein der eigenen Identität zu ermöglichen. Mit zeitdiagnostischen Argumenten, metapolitischen Maßnahmen, diskursiven Interventionen und medialer Präsenz soll eine angestrebte „Identität des Eigenen“ gegen die Widerstände (vorgeblicher) gesellschaftlicher Phänomene wie „Gender Mainstreaming“, „Multikulturalismus“, „Erziehungsbeliebigkeit“, „Staatsterrorismus“ oder „Umvolkung“ konstruiert und vitalisiert werden. Innerhalb der Bewegung gehen dabei die Meinungen weit auseinander, ob lediglich eine „Eroberung der bürgerlichen Mitte“ oder gleich eine radikale „Verteidigung des Abendlandes“ angestrebt werden soll.

Im Seminar setzen wir mit dem historischen Kontext der „Neuen Rechten“ auseinander, und versuchen mithilfe des „Strategie“- und des „Persuasions“-Begriffs Grundstrukturen „identitärer“ Kommunikationsverfahren zu systematisieren. Als ideengeschichtlicher Leitfaden dient uns das 2018 erschienene Buch *Identity. Contemporary Identity Politics and the Struggle for Recognition* von Francis Fukuyama.

Literatur (Auszüge)

- Fukuyama, Francis: Identity. Contemporary Identity Politics and the Struggle for Recognition. London 2018.
- Knape, J.: Persuasion. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik 6 (2003), 874-907. >>>
- Knape, J. / Becker N. / Böhme, K.: Strategie. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik 9 (2009), 152-172.
- Knape, J.: Inversive Persuasion. Zur Epistemologie und Rhetorik der Rhetorik der Verunsicherung. In: R. Früh/ T. Fuhrer/M. Humar/M. Vöhler (Hrsg.): Irritationen: Rhetorische und poetische Verfahren der Verunsicherung. Berlin/München/Boston 2015 (= Philologus. Supplemente 2), 5-60.
- Sloterdijk, P.: Die Sitten verwildern, die Gerechtigkeit ist obdachlos.
<https://www.nzz.ch/feuilleton/wir-erleben-ein-grosses-gleiten-ld.1370201> (zuletzt aufgerufen 20. Januar 2019)

Der **Grundlagentext** (relevant für die Lektüreklausur) wird zu Beginn bekannt gegeben.

In diesem Seminar gibt es KEINE Möglichkeit zur Zwischenprüfung.

330

Viktorija Romascenko: Kritisches Denken

Mi, 14-16 Uhr ab 24.4.19, Raum 119

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP
- AM Neuere Rhetorik / PrNr 1110 / 6 LP

Fehlerhafte Argumente finden sich überall – in der Werbung, in Küchengesprächen, Zeitungsartikeln, politischen Reden, sogar in wissenschaftlichen Texten. Intuitiv spürt man, dass etwas nicht stimmt, versteht aber nicht genau, warum. Im Mittelpunkt des Seminars steht das kritische Denken als die Fertigkeit zur kritischen Analyse, als Fähigkeit, Inkonsistenzen in Argumentationen aufzudecken und gültige bzw. starke Argumente zu identifizieren. Ziel des Seminars ist es, verbreitete Fehlschlüsse erkennen zu lernen und demgegenüber das Urteilsvermögen zu trainieren und zu schärfen. Die dabei erworbenen Kompetenzen werden den Studierenden nicht nur die fundierte kritische Auseinandersetzung mit Texten ermöglichen, sondern sie vor allem auch dazu befähigen, fehlerhafte Argumentationsmuster in eigenen Überlegungen zu vermeiden. Außerdem bildet das kritische Denken aus rhetorischer Sicht ein nützliches Instrument zur Formulierung von Gegenargumenten.

Kurs für Studierende ohne Vorkenntnisse in formaler Logik.

Literatur

Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Am Ende kann die mündliche Zwischenprüfung abgelegt werden.

335 Rhetorik und Psychologie, Di, 10-12 ab 23.4.19, Raum 119 siehe CAMPUS

340

Hagen Schick: Trends, Hypes, Wellen

Mo, 18-20 Uhr ab 29.4.19, Raum 120

- GM Rhetorische Textanalyse und –produktion / PrNr 510/ 6 LP

Ob Crossfit oder Zumba, Coworking oder Crowdfunding, Carsharing oder E-Mobility, Netflix oder Trash-TV, ob Fakenews, Vollbart oder Ganzkörperattoo: Trends, Hypes und Wellen sind allgegenwärtig. Aber wie und warum funktionieren sie eigentlich (nicht)? Im Seminar untersuchen wir ihre kommunikativen Grundlagen. Wir analysieren ausgewählte Beispiele aus allen Lebensbereichen mit Hilfe der modernen Rhetoriktheorie, ergänzt um relevante Ansätze aus

Marketinglehre, Publizistik und Wirtschaftspsychologie. Ziel der Veranstaltung ist ein geschärftes fachliches Verständnis für die Bedingungen und Möglichkeiten moderner Massenpersuasion.
>>>

Literatur

Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur): Joachim Knappe: Was ist Rhetorik? Stuttgart 2000.

Weiterführende Literatur:

- Manuel Castells: Communication power. Oxford 2009.
- Ralf Deckers: Trends erkennen – Zukunft gestalten. Göttingen 2008.
- Erich Kirchler: Consumer behavior and economic decisions. Göttingen 2011.
- Jörg Koch: Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen. München 2012.
- Heribert Meffert u.a.: Marketing. Wiesbaden 2019.
- Holger Rust: Zukunftssillusionen. Kritik der Trendforschung. Wiesbaden 2009.
- Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Köln u.a. 2008.

In diesem Seminar gibt es KEINE Möglichkeit zur Zwischenprüfung.

350

Dr. Harald Weiß: Filmrhetorik

Di, 14-16 Uhr ab 23.4.19, Raum 120

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP

Monographien wie Klaus Kanzogs Grundkurs Filmrhetorik (2001) und Gesche Joosts Bild-Sprache. Die audio-visuelle Rhetorik des Films (2008) legen dar, dass das Medium Film rhetorisch ist, dass sich Filme mit dem Organon der (klassischen) Rhetorik analysieren lassen. Wird man aber dem genuin audio-visuellen Medium gerecht, wenn man es mit einem Instrumentarium analysiert, dessen primärer Gegenstandsbereich ein ganz anderer ist?

Anhand verschiedener Filmrhetoriken und Filme soll untersucht werden, ob und inwiefern das Medium Film und verschiedene Filmarten (Spielfilm, Dokumentarfilm, Werbefilm, ...) rhetorisch sind und sich mit dem Instrumentarium der (klassischen) Rhetorik adäquat analysieren lassen.

Literatur zur Vorbereitung

Filmrhetorik. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik, Band 3, Tübingen 1996, 347-364.

Der **Grundlagentext** (relevant für die Lektüreklausur) wird zu Beginn bekannt gegeben.

In diesem Seminar gibt es KEINE Möglichkeit zur Zwischenprüfung.

360

Jutta Beck: Rhetorik der Krise – Ciceros Philippische Reden

Di, 12-14 Uhr ab 23.4.19, Raum 119

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion / PrNr 510 / 6 LP

Rom 44 v. Chr.: Nach Cäsars Ermordung befindet sich die römische Republik inmitten einer politischen Krise. Der Diktator wurde ermordet, das folgende Machtvakuum aber nicht ausgefüllt. Es beginnt ein monatelanges Ringen um die Macht, bei dem sowohl militärisch als auch rhetorisch alle Register gezogen werden. Einer der Hauptakteure ist Cicero, der mit seinen 14 Philippischen Reden vor Senat und plebs urbana gegen den amtierenden Konsul Antonius agiert. Um als Orator ohne politisches Amt das legale Staatsoberhaupt erfolgreich anzugreifen, benötigt Cicero vor allem Eines: eine durchschlagende rhetorische Strategie. Diese werden wir im Seminar mithilfe von Referaten und gemeinsamer Lektüre ausgewählter Reden analysieren.

Literatur

Grundlagentexte: Für die Lektüreklausur relevante Texte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Am Ende des Seminars können Studierende im Hauptfach NUR die schriftliche Zwischenprüfung ablegen. Studierende im Nebenfach legen BEIDE Zwischenprüfungsleistungen ab.

370

Dr. Thomas Zinsmaier: Antike Gerichtsreden

Di, 14-16 Uhr ab 23.4.19, Raum 119

- AM Antike Rhetoriktradition / PrNr 2010 / 6 LP

Während Gerichtsreden heute kaum noch als genuin rhetorische Texte wahrgenommen werden, ist in der Antike das *genus iudiciale* die rhetorische Gattung, die über die komplexeste und differenzierteste Theorie verfügt und der die meisten der überlieferten Reden angehören. Im Seminar sollen ausgewählte griechische und römische Gerichtsreden mit Hilfe der Produktionstheorie analysiert werden. Ziel ist ein vertieftes Verständnis der rhetorischen Praxis und ihres Verhältnisses zur Theorie.

Literatur

Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur):

- Cooper, C.: Forensic Oratory, in: Worthington, Ian (ed.): A Companion to Greek Rhetoric. New York 2009, S. 203-220.
- Manthe, U.: Die Gerichtsrede in der Antike. In: Die Mündlichkeit im Rechtsleben, hrsg. v. Tonio Walter. Tübingen 2016, S. 85-101.

Zur weiteren Orientierung:

- Dominik, W. J. (ed.): A Companion to Roman Rhetoric. Malden, MA 2007.
- Manuwald, G.: Cicero als Redner, in: M. Erler, Chr. Tornau: Handbuch Antike Rhetorik. Berlin 2019, S. 271-286.
- May, James (ed.): Brill's Companion to Cicero. Oratory and Rhetoric. Leiden u.a. 2002.
- Nótári, Tamás: Handling of facts and forensic tactics in Cicero's defence speeches. Passau 2014.
- Pernot, L.: Rhetoric in Antiquity. Washington, D.C 2005.

Am Ende des Seminars können Studierende im Hauptfach NUR die schriftliche Zwischenprüfung ablegen. Studierende im Nebenfach legen BEIDE Zwischenprüfungsleistungen ab.

380

Dr. Thomas Zinsmaier: Die Aristotelische Rhetorik

Di, 16-18 Uhr ab 23.4.19, Raum 119

- AM Antike Rhetoriktradition / PrNr 2010 / 6 LP

Die aristotelische Rhetorik ist der älteste Versuch einer umfassenden philosophischen Theorie der öffentlichen Persuasion. Zugleich ist sie aber auch eine praktisch-methodische Anleitung (Techne) zum überzeugenden Reden vom Entwurf der Rede bis zu ihrem Vortrag, allerdings mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der inventio. Anhand von Lektüre und Referaten soll der gesamte Text als exemplarische Einführung in die Grundlagen der klassischen Rhetoriktheorie erarbeitet werden.

Literatur

1. Grundlagentext (relevant für die Lektüreklausur):

- Coenen, H.-G.: Rhetorisches Argumentieren im Licht antiker und moderner Theorien: eine Einführung. Baden-Baden 2006, S. 9-66.

2. Übersetzungen u. Kommentare:

- Aristoteles, Rhetorik, Griechisch / Deutsch, übers. und hg.von G. Krapinger. Ditzingen: Reclam 2018 (zur Anschaffung empfohlen).
- Aristoteles, Rhetorik, übers. und erl. von Chr. Rapp, 2 Bde. Berlin 2002.
- Kennedy, G. A.: Aristotle, on Rhetoric: A Theory of Civic Discourse. New York / Oxford ²2007.

>>>

3. Forschungsliteratur:

- Dow, J.: Passions and Persuasion in Aristotle's Rhetoric. Oxford 2015.
- Fortenbaugh, W.: *Aristotle's Art of Rhetoric*, in: Ian Worthington (ed.): *A Companion to Greek Rhetoric*. Oxford 2007, S. 107-123.
- Knappe, J. / Schirren, Th. (Hg.): *Aristotelische Rhetoriktradition*. Stuttgart 2005.
- Kopperschmidt, J.: Rhetorik als Medium der politischen Deliberation: z.B. Aristoteles, in: ders. (Hg.): *Politik und Rhetorik*. Opladen 1995, S. 74-101.
- Oksenberg Rorty, A. (ed.): *Essays on Aristotle's Rhetoric*. Berkeley u.a. 1996.
- Rapp, Chr.: *Aristotle's Rhetoric*, in: *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2010 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2010/entries/aristotle-rhetoric/>.
- Rapp, Chr.: *Der Streit zwischen Rhetorik und Philosophie: Aristoteles*, in: M. Erler, Chr. Tornau: *Handbuch Antike Rhetorik*. Berlin 2019, S. 339-360
- Reckermann, A.: *Überzeugen: Rhetorik und politische Ethik in der Antike*. Hamburg 2018.

Am Ende des Seminars können Studierende im Hauptfach NUR die schriftliche Zwischenprüfung ablegen. Studierende im Nebenfach legen BEIDE Zwischenprüfungsleistungen ab.

Haupt- / Oberseminare

Der Zugang zu Hauptseminaren ist nur mit bestandener Zwischenprüfung möglich.

410

Dr. Gregor Kalivoda:

Rhetorik interdisziplinär – Zur Rezeption der Rhetorik in angrenzenden Wissenschaften

Mi, 10-12 Uhr ab 24.4.19, Raum 119

- SpM I, II (BA) / PrNr 4010, 5010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Folgt man der aristotelischen Definition der Rhetorik, dann kann sie als Abzweig der Dialektik gelten, wobei es ihre Aufgabe ist, bei allen Gegenständen von Rede und Diskurs das jeweils Glaubwürdige zu erkennen und persuasiv zu vermitteln. Dies thematisiert die Kommunikationswissenschaft Rhetorik in doppelter Hinsicht: Sie formuliert die Prinzipien einer vernünftigen Argumentation und stellt sie einer jeweils einzelfachlichen Anwendung zur Verfügung. Damit ist auch die Frage nach der Qualität und Substanz der Rhetorik als eigenständige Fachwissenschaft gestellt.

Vor dem Hintergrund dieser wissenschaftstheoretischen und interdisziplinären Annäherung an die Rhetorik soll untersucht werden, wie ihr kommunikatives Wissen und ihre argumentationstheoretische Kompetenz in unterschiedlichen Fächern auf nicht hintergehbare Weise relevant wird. Den Ausgangspunkt bildet dabei die spannungsreiche Beziehung zwischen Rhetorik und Philosophie. Im Anschluß daran soll die Rolle der Rhetorik z.B. in Linguistik, Kunstgeschichte, Homiletik, Jurisprudenz, Gesprächsanalyse oder Geschichtswissenschaft Fragegegenstand des Seminars sein.

Einführende Literatur

- Blumenberg, Hans: Anthropologische Annäherung an die Aktualität der Rhetorik, in: ders.: Wirklichkeiten in denen wir leben. Stuttgart 1981.
- Brassat, Wolfgang (Hg.): Handbuch Rhetorik der Bildenden Künste. Berlin/Darmstadt
- Hetzel, Andreas (Hg.): Handbuch Rhetorik und Philosophie. Berlin/ Darmstadt 2017.
- Kalivoda, Gregor: Juristische Rhetorik, in: Lerch, Kent (Hg.): Recht verhandeln. Berlin 2005.
- Kalivoda, Gregor: Typologie der Topik, in: Kreuzbauer, Günther et al. (Hg.): Persuasion und Wissenschaft. Wien 2007.
- Kalivoda, Gregor: Artikel Wissenschaftsbegriff, -geschichte der Rhetorik, in: Ueding, Gert (Hg.): Historisches Wörterbuch der Rhetorik, Bd.10, Berlin 2012.
- Kalivoda, Gregor: Werbung-Image-Event, in: Baumann, Klaus-Dieter (Hg.): Fach-Translat-Kultur, Bd. 2. Berlin 2012.
- Kalivoda, Gregor: Politische Rede – Politische Kommunikation. Vortrag im Rahmen einer rhetorischen Ringvorlesung am 4.5. 2017.
- Knape, Joachim (Hg.): Rhetorik im Gespräch. Berlin 2009.
- Meyer, Holt; Uffelman Dirk (Hg.): Religion und Rhetorik. Stuttgart 2007.
- Ueding, Gert; Kalivoda, G. (Hg.): Wege moderner Rhetorikforschung. Berlin 2014.
- Scheuermann, Arne; Vidal, Francesca (Hg.): Handbuch Medienrhetorik. Berlin/Darmstadt 2017.
- White, Hayden: Die Bedeutung der Form: Erzählstrukturen in der Geschichtsschreibung. Frankfurt a. M. 1990.
- Zymner, Rüdiger (Hg.): Handbuch Literarische Rhetorik. Berlin/Darmstadt 2015.

420

Prof. Dr. Joachim Knappe: Popularrhetorik bei Dale Carnegie (Oberseminar)

Mo, 18-20 Uhr ab 29.4.19, Raum 119

- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Das Oberseminar für Masterstudierende widmet sich mit Dale Carnegie (1888-1955) einem der erfolgreichsten Rhetoriktrainer des 20. Jahrhunderts, der ein eigenes Rhetoriktrainingssystem entwickelte und mehrere Bestseller schrieb. Sein populärer Rhetorikzugang unterscheidet sich deutlich von der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gleichzeitig aufgetretenen US-amerikanischen, akademischen Schule der new rhetoric. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Carnegies Schriften, die verschiedene Typen von Ratgeberliteratur repräsentieren. Man kann ihre Charakteristik im Begriff der ‚Popularrhetorik‘ zusammenfassen. Ihr ideologischer Kern ist die noch tief ins 20. Jahrhundert wirkende ‚amerikanische Ideologie‘ des langen 19. Jahrhunderts. Die Seminararbeit wird sich auf Carnegies Zielsetzungen im Kontext der Krisen nach dem Ersten Weltkrieg, seine ideologischen Angebote und seine Methodenvorschläge für Kommunikation, Persönlichkeitsbildung und Sozialverhalten konzentrieren sowie deren Sitz im Leben.

430

Prof. Dr. Olaf Kramer: Donald Trump als Redner

Di, 10-12 Uhr ab 23.4.19, Raum 119

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Das Urteil „Populist“ ist immer schnell bei der Hand, auch vom „Twitter Präsidenten“ Trump wird häufig gesprochen. Wie aber genau Trump als Redner agiert, das gerät oft in den Hintergrund. Wir wollen im Seminar Reden und Auftritten Trupps rhetorisch analysieren, argumentative und emotionale Dimensionen der Texte besprechen, eine genaue Analyse von Struktur und Performanz vornehmen. Darüber hinaus soll die Inszenierung der Reden und ihre Einbettung in sozialmediale Kanäle Thema des Seminars sein.

Literatur

- Grossberg, Lawrence: Under the Cover of Chaos. Trump and the Battle for the American Right. London 2018.
- Gunn, Joshua On Political Perversion. Rhetoric Society Quarterly 48, 2 (2018) S. 161-186.
- Knappe, Joachim, Krammer, Olaf und Dietmar Till (Hrsg.): Poplisten- Rhetorische Profile. Tübingen 2019. S. 85-92.
- Montiegel, Kristella und Jeffrey D. Robinson: "First" matters: A qualitative examination of a strategy for controlling the agenda when answering questions in the 2016 U.S. republican primary election debates. In: Communication Monographs 2018, S. 1-23.

440

Prof. Dr. Olaf Kramer: Rhetorik des Computerspiels

Do, 10-12 Uhr ab 25.4.19, Raum 120

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Computerspiele sind mittlerweile ein Thema in mehreren wissenschaftlichen Disziplinen, während in Deutschland vor allem die Medienwissenschaft und Bildungsforschung sich mit dem Thema auseinandersetzen, ist in den USA auch die Analyse von Computerspielen aus rhetorischer Perspektive ein verbreiteter Ansatz. Im Seminar wollen wir einen Überblick über aktuelle und klassische Spiele gewinnen. Themen der rhetorischen Analyse sind dabei die Konstruktion möglicher Welten als rhetorisch persuasives Geschehen, die rhetorischen Voraussetzung für ein immersives Erleben von Computerspielen, die narrative Dimension der Spiele und die rhetorische Analyse der Botschaften und persuasiven Aspekte, die mit Computerspielen verbunden sein können.

Literatur

- Backe, Hans-Joachim: Strukturen und Funktionen des Erzählens im Computerspiel. Eine typologische Einführung. Würzburg 2008.
- Bogost, Ian: Persuasive Games. The Expressive Power of Videogames. Cambridge, MA 2007
- Murray, Janet H.: Hamlet on the Holodeck. The Future of Narrative in Cyberspace. 2. Auflage. Cambridge, MA 1999.
- Pias, Claus: Computer Spiel Welten. 2. Auflage. Zürich und Berlin 2010.
- Ryan, Marie-Laure: Possible Worlds, Artificial Intelligence and Narrative Theory. Bloomington, IN und Indianapolis, IN 1991.
- Sachs-Hombach, Klaus und Jan-Noël Thon (Hrsg.): Game Studies . Aktuelle Ansätze der Computerspielforschung. Köln 2015.

445

Prof. Dr. Olaf Kramer: Lektüreseminar: Texte zur Präsentationsforschung

Do, 16-18 Uhr ab 25.4.19, Raum 119

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Die Präsentation ist mittlerweile eine umfassend erforschte kommunikative Gattung. Im Seminar wollen wir uns mit der aktuellen Forschungslage auseinandersetzen, dabei sollen rhetorische, sozial- und bildungswissenschaftliche, psychologische und semiotische Forschungsansätze im Mittelpunkt stehen. Aber auch soziologische und kulturwissenschaftliche Arbeiten zur dualen Kodierung von Information und ihren kulturellen Folgen werden Thema sein.

Literatur

- Bucher, Hans-Jürgen und Niemann, Philipp 2015: Medialisierung der Wissenschaftskommunikation: Vom Vortrag zur multimodalen Präsentation. In: Mike S. Schäfer / Silje Kristiansen / Heinz Bonfadelli (Hrsg.) Wissenschaftskommunikation im Wandel, Köln: 68-101
- Dynkowska, M., Lobin, H. und Ermakova, V. (2012). Erfolgreich Präsentieren in der Wissenschaft? Empirische Untersuchungen zur kommunikativen und kognitiven Wirkung von

Präsentationen. Zeitschrift für angewandte Linguistik, 67, 33 – 65.

>>>

- Kramer, Olaf, Carmen Lipphardt und Fabian Ruth: Präsentation im MINT-Unterricht. Jugend präsentiert als Projekt zur Entwicklung kommunikativer Kompetenz. In: M. Hasselhorn, W. Schneider & U. Trautwein (Hrsg.): Tests und Trends. Bd 15 (2017) S. 229-244.
- Paivio, A. (2006). Dual Coding Theory And Education. Vortrag anlässlich der Konferenz „Pathways.to Literacy Achievement for High Poverty Children“ an der University of Michigan School of Education in Ann Arbor, MI.
- Van Ginkel, S., Glikers, J. Biemans, H. und Mulder, M. (2015). Towards a set of design principles. for developing oral presentation competence: A synthesis of research in higher education. Educational. Research Review, 14, 62 – 80.

450

Dr. Manfred Kraus: Cicero. De Oratore

Mi, 16-18 Uhr ab 24.4.19, Raum 120

- SpM I, II,III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Ciceros rhetorisches Hauptwerk aus dem Jahr 55 v. Chr. behandelt in der Form des philosophischen Dialogs sowohl die Gesamtheit des rhetorischen Theoriesystems als auch in kontroverser Debatte die Frage nach den Bildungsvoraussetzungen des perfekten Redners. Im Seminar wird das Werk in seinen Beziehungen zur rhetorischen Tradition, zu Ciceros früheren rhetoriktheoretischen Ansätzen, zur Situation von Rhetorik und Beredsamkeit im Rom des 1. Jhs. v. Chr., zur intellektuellen und moralischen Struktur der Rednerpersönlichkeit und im Hinblick auf seine reiche Nachwirkung (z.B. Quintilian) untersucht.

Lateinischer Text

- M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Fasc. 3: De oratore, ed. Kazimierz F. Kumaniecki, Leipzig: Teubner 1969, ND Stuttgart/Leipzig: Teubner 1995.

Übersetzungen

- Cicero, De oratore – Über den Redner. Lat./Dt. Übs. u. hg. von Harald Merklin (RUB 6884), Stuttgart: Reclam 1991, ND 2010 (Referenztext, zur Anschaffung empfohlen).
- Marcus Tullius Cicero, De oratore – Über den Redner. Lat./Dt. Hg. v. Theodor Nüßlein (Sammlung Tusculum), Düsseldorf: Artemis & Winkler 2007.
- Cicero, On the Ideal Orator. Translated, with introduction, notes, appendixes, glossary, and indexes by James M. May & Jakob Wisse, New York/Oxford: Oxford University Press 2001.

Kommentare

- Leeman, Anton D.; Pinkster, Harm; Nelson, Hein L.W.; Rabbie, Edwin; Wisse, Jakob; Winterbottom, Michael; Fantham, Elaine: Marcus Tullius Cicero, De oratore libri tres, 5 Bde., Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter 1981–2008.
- Wilkins, Augustus S.: M. Tulli Ciceronis de oratore libri tres. With introduction and notes, Oxford: Clarendon 1892, ND Hildesheim: Georg Olms 1990.
- Mankin, David: Cicero, De oratore, Book III, Cambridge: Cambridge UP 2011.

Literatur

- Merklin, Harald: System und Theorie in Ciceros De oratore, Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft 13, 1987, 149-161.
- Wisse, Jakob: De oratore: Rhetoric, Philosophy and the Making of the Ideal Orator, in: J. M. May (ed.), Brill's Companion to Cicero: Oratory and Rhetoric, Leiden/Boston/Köln: Brill 2002, 375–400.

>>>

- Fantham, Elaine: The Roman World of Cicero's De Oratore, Oxford: Oxford UP 2004.
- Dominik, William & Hall, Jon (eds.): A Companion to Roman Rhetoric, Malden/London: Blackwell 2007.
- Connolly, Joy: The State of Speech: Rhetoric and Political Thought in Ancient Rome. Princeton: Princeton UP 2007.
- Stroh, Wilfried: Cicero, Redner, Staatsmann, Philosoph, München: C.H. Beck 2008.
- MacDonald, Michael J. (ed.): The Oxford Handbook of Rhetorical Studies. Oxford: Oxford UP 2017.

480

Prof. Dr. Dietmar Till: Theorie und Praxis der Rhetorik im 19. Jahrhundert

Do, 10-12 Uhr ab 25.4.19, Raum 119

- SpM I, II, III (BA) / PrNr 4010, 5010, 6010 / 6 LP
- SpM I, II, III (MA) / PrNr 2100, 3100, 4010 / 9 LP
- WP I (MA) / PrNr 6102, 6104 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6602, 6604 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7102, 7104 / 6 LP

Das 19. Jahrhundert ist eine rhetorikhistorisch ungemein spannende und vielgestaltige Zeit. Es entstehen etwa bei Adam Müller und Nietzsche interessante Theoriepositionen, vor allem aber floriert im Gefolge der Entstehung von sozialen Bewegungen und Parteien sowie im Parlamentarismus eine florierende praktische Beredsamkeit, die von der Forschung bislang nur unzureichend aufgearbeitet ist. Im Seminar werden wir Theorie-Positionen ebenso analysieren wie konkrete Reden. Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre wird vorausgesetzt.

Praxisseminare

Nikos Andreadis: Reden – Überzeugen – Gewinnen: Angewandte Rhetorik

Kompaktseminare, jeweils 9-18 Uhr, Raum 120

500

GRUPPE 1: Sa/So, 11./12.5. und So, 19.5.19

GRUPPE 2: Sa/So, 22./23.6. und So, 7.7.19

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Es kommt für den Redner nicht nur auf den Inhalt an, sondern auch auf die Fähigkeit, Gedanken motivierend, glaubwürdig und überzeugend darzustellen. In diesem praxisorientierten und videobegleiteten Intensivkurs lernen die Teilnehmer, Redesituationen vor Publikum selbstsicher zu bewältigen, Hemmungen und Ängste abzubauen und den Umgang mit Sprache, Stimme und körpersprachlichen Ausdrucksmitteln zu erproben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, außer der Bereitschaft, gelegentlich alte Pfade zu verlassen und Neues auszuprobieren.

510

Nikos Andreadis: Jugend redet zu Europa. Redewettbewerb

Kompaktseminar in Kooperation mit dem Landratsamt (Veranstaltungsort)

Do, 4.4., 17-18 Uhr, Erstbesprechung

Fr, 12.4., 14-19 Uhr, Training I

Di, 30.4., 17-19 Uhr, Training II

Do, 2.5., 16-18 Uhr, Generalprobe

Do, 9.5., 18:30-21:00 Uhr, Redewettbewerb

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Der Redewettbewerb findet in der Glashalle des Landratsamtes Tübingen vor Publikum und Jury statt.

VERBINDLICHE Anmeldung bis zum 15 Februar per E-Mail an: redewettbewerb@andreadis.de

515

Dr. Anja Busse: Die Macht der Stimme. Die Stimme als rhetorischer Wirkungsfaktor

Kompaktseminar, Fr, 3.5., 16-20 Uhr und Sa, 4.5.19, 10-16 Uhr

jeweils Raum 119 Fr, 17.5., 16-20 Uhr und Sa, 18.5.19, 10-16 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Ausgangslage

Warum wirkt ein Redner überzeugender als ein anderer?

Experimente beweisen, dass es weniger der Inhalt, der Wortlaut oder die Argumentationsstruktur sind, die den Empfänger überzeugen. Wir alle kennen das Sprichwort „Der Ton macht die Musik“. Schon dieses impliziert, dass die Art und Weise wie Worte intoniert werden, sehr stark die Wirkung einer Botschaft bestimmt. Ob Sie als jemand angesehen werden, der eine starke Persönlichkeit hat oder der als kompetent und/oder aufrichtig betrachtet wird und ob man Ihnen abnimmt, was Sie sagen, hängt vor allem vom Klang Ihrer Stimme und der Deutlichkeit Ihrer Artikulation ab. – Und, ob Sie es glauben oder nicht, Sie haben Einfluss hierauf. Die Art wie Sie intonieren, ja der Klang Ihrer Stimme ist nicht angeboren. Er ist erlernbar und veränderbar. Getreu der rhetorischen Weisheit „Poeta nascitur, orator fit.“.

Die Arbeit an der Stimme beeinflusst unser gesamtes Auftreten und unsere Persönlichkeit positiv.

Erleben Sie ein Rhetorik-Seminar der besonderen Art und erfahren Sie, wie sehr sich die Arbeit an und mit der Stimme auf Ihren Auftritt, ja auf Ihre gesamte Persönlichkeit auswirkt!

Zielgruppe des Trainings

Dieses Training richtet sich an alle, die ihre Wirkung auf andere noch weiter optimieren und ihren Auftritten den letzten Schliff geben möchten.

Ziel und Nutzen des Trainings

Die Teilnehmer lernen eine neue Seite der Rhetorik in ihrer vollen Dimension kennen. Sie spüren den Einfluss der Stimme auf ihre Persönlichkeit und auf andere und erleben, wie sie ihr Gegenüber mit ihrer Stimme für sich und ihre Ideen begeistern können.

Das Training bietet konkret:

- Einführung in die „Stimme“
- Reflexionen über die Stimme
- Aufwärmübungen für die Stimme
- Atemübungen
- Findung des Körperzentrums
- Lockerung der Artikulationsorgane, Befreiung des Stimmkanals
- Abbau von Fehlspannungen u.a. jener, die durch Aufregung entstehen
- Resonanzübungen
- Hörübungen
- Berührung des Tones; Stimmansatz
- Einsatz stimmlicher Gestaltungsmittel; Experimente mit Tempo, Lautstärke, Modulation; Sensibilisierung und Reflexion über dieselben
- Sprechdenkvorgang; Übungen zum Sprech-Denken
- Übungen zum strategischen Einsatz der erlebten stimmlichen Gestaltungsmittel

Um den rhetorischen Erfolg sichtbar zu machen, werden Trainingssequenzen mit der Kamera aufgezeichnet.

517

Sine Carlsen (Roskilde Universität): Prinzipien und Methoden des Rhetoriktrainers

Kompaktseminar, jeweils in Raum 119:

Fr, 12.7., 10-16 Uhr und Sa, 13.7.19, 10-18 Uhr

Fr, 19.7., 10-16 Uhr und Sa, 20.7.19, 10-18 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Als Rhetoriktrainer müssen wir blitzschnell Situationen und Menschen „lesen“ können. Wir balancieren ständig zwischen Form und Inhalt, zwischen Absicht und Ziel und müssen in der Lage sein, unsere Strategie der Situation anzupassen. Außer unserer rhetorischen Fachlichkeit spielen unser passives Wissen, unsere Intuition und unsere Erfahrungen dabei eine entscheidende Rolle: wir müssen die bestmögliche pädagogische, psychologische und rhetorische Wahl treffen.

In dem Seminar „Prinzipien und Methoden des Rhetoriktrainers“ werden wir grundlegende Prinzipien des Rhetoriktrainings anhand von konkreten Übungen illustrieren und danach die Erfahrungen aus der Perspektive des Rhetoriktrainers diskutieren.

Die Grundlagen dieser Prinzipien haben ihre theoretischen Wurzeln in dem rhetorischen Progymnasmata und in dem Quintilians „Institutio Oratoria“

https://en.wikipedia.org/wiki/Quintilian#Institutio_Oratoria,

als auch in den soziokulturellen Lerntheorien, die auf einer mündlichen phänomenologischen Sprachphilosophie basiert sind. Insbesondere haben mich die Arbeiten von Prof. Olga Dysthe (Universität Bergen, Norwegen) inspiriert.

Grundlegende Lehrprinzipien sind:

- Mündlichkeit als phänomenologische Methode
- Das Erkenntnispotenzial in dem Actio
- Erzeugung von Synergie und Vielfalt durch die Gruppe bei der Ideen- und Redeentwicklung
- Aufbau einer vertrauten und anerkennenden Atmosphäre
- Einführung einer konstruktiven, interaktiven und einvernehmlichen Feedbackkultur

Diese rhetorisch-didaktische Arbeitsmethoden basieren auf der problemorientierten und praxisnahen Projektarbeitsform, die mit großem Erfolg an der Roskilde Universität praktiziert wird. Mein Unterrichtstil beruht auf die mehr als 20-jährige Berufserfahrung, die ich an der Universität und als freiberufliche Rhetoriktrainerin gewonnen habe.

520

Peter Ertle (Schwäbisches Tagblatt): Journalistische Formen – Die Rezension

~~Kompaktseminar, jeweils Sa, 10-16 Uhr, Raum 120: 18.5. / 8.6. / 29.6. / 20.7.19~~ FÄLLT AUS!

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Was ist eine Rezension? Welche Funktion hat und wie funktioniert eine Kunstkritik? Brauchen wir sie überhaupt und warum? Wie subjektiv/objektiv darf oder muss sie sein? Und was hieße „objektiv“? Wenn fünf Literaturkritiker unterschiedlicher Meinung über ein Buch sind – ist das

nicht

der

Beleg für die Beliebigkeit des Urteils? Was ist auf dem Gebiet der Kunst der Unterschied zwischen persönlichem Geschmack und Sachkenntnis? Solche Fragen, diskutiert an einigen ausgewählten Kritiken – und ein Streifzug durch die Geschichte der Kritik von Lessing über Alfred Kerr und Herbert Ihering bis Reich-Ranicki und Denis Scheck - grundieren unser Seminar, in dem wir mittels selbst geschriebener Literaturkritiken, Theaterkritiken, Kinokritiken herausfinden wollen, wie man den Text aufbaut, welche Rolle Detailbeobachtungen spielen, was dezidiertes Lob oder Polemik bewirken, wieviel von der story mitgeteilt werden sollte, ohne alles zu verraten. Auch welche Berufsaussichten ein Kritiker hat und warum die Kritik seit Jahren zugunsten der verkaufsfördernden Besprechung auf dem Rückzug ist, soll thematisiert werden.

525

Fröhlich: Grundlagen der Gesprächsführung

Kompaktseminar, jeweils Raum 119

Fr, 28.6., 10-16 Uhr / Sa, 29.6., 10-18 Uhr / So, 30.6.19, 12-18 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 / 6 LP

Tragfähige Lösungen aushandeln, andere motivieren, Konflikte konstruktiv lösen – all das findet statt, wenn wir miteinander reden. Eine wertschätzende Atmosphäre und die richtigen Methoden entscheiden darüber, ob man mit anderen erfolgreich kommuniziert.

Die Teilnehmer trainieren in diesem Seminar, wie sie den Verlauf und die Ergebnisse wichtiger Gespräche durch ihr eigenes kommunikatives Verhalten positiv beeinflussen können. Sie lernen die wichtigsten Voraussetzungen konstruktiver Kommunikation und Grundlagen der Kommunikationspsychologie kennen und üben gleichzeitig wichtige Kernkompetenzen partnerorientierter Kommunikation: gute Argumente finden und strategisch sinnvoll einsetzen, verbale und nonverbale Einflußgrößen der Kommunikation bewußt steuern, aktives Zuhören, Gesprächsstörer und -förderer erkennen sowie die gezielte Lenkung von Gesprächen durch den Einsatz von Fragetechniken.

Die abschließende Analyse eines Fallbeispiels prüft den Transfer der im Seminar eingeübten Kommunikationskriterien und ist Grundlage für die Benotung.

Literaturtipp:

Christian-Rainer Weisbach: Professionelle Gesprächsführung: ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 4. überarb. und erw. Aufl. München 1999.

530

Dr. Markus Gottschling: Taggen, Slammen, Streams – Wissenschaft heute kommunizieren

Kompaktseminar, jeweils in Raum 120

Fr/Sa, 3./4.5., jeweils 10-18 Uhr Fr, 5.7.19, 10-16 Uhr

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

In den letzten Jahren hat das Feld der Wissenschaftskommunikation sowohl an theoretischer wie auch praktischer Relevanz gewonnen (vgl. Bonfadelli et al. 2017). Gerade die Kommunikation über klassische Massenmedien hinweg stellt die Weitergabe wissenschaftlicher Erkenntnis und gesellschaftliche wie politische Einflussnahme wissenschaftlicher Einrichtungen, vor Herausforderungen, denen zu begegnen die Rhetorik mit ihrem Ansatz zwischen Produktions- und Adressatenorientierung bestens gewappnet scheint.

Im Seminar sollen neben einer kurzen Reflexion theoretischer Bedingungen und der Auseinandersetzung mit den Formaten der Wissenschaftskommunikation praktische Formen ausprobiert, gestaltet und organisiert werden, die jenseits der klassisch zu nennenden Formen der Wissenschaftskommunikation – also etwa des Wissenschaftsjournalismus oder der institutionellen Wissenschafts-PR – liegen: Blogs, Social Media, Wissenschaftsvideos und Wissenschaftsevents stellen Möglichkeiten dar, die von den Teilnehmenden frei gewählt und im Lauf des Semesters gestaltet bzw. bespielt werden sollen.

Das Seminar findet als Kompaktveranstaltung statt, die Arbeitsphasen erstrecken sich aber auch über die einzelnen Termine hinaus, insofern Inhaltsentwicklung und auch organisatorische Entscheidungen nicht an die Sitzungen, sondern vielmehr an die gewählten Formate gebunden sind.

532

Friederike Gräßer:

Kommunikationsstrategien in der Projektarbeit – Das Beispiel Jugend präsentiert Kids

Kompaktseminar, jeweils in Raum 119

Fr/Sa, 5./6.7., jeweils 10-18 Uhr und So, 7.7.19, 12-16 Uhr

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Um ein neues Projekt erfolgreich bei der Zielgruppe bekannt zu machen und deren Vertrauen zu gewinnen, braucht es eine strategische Kommunikation. In dem Seminar wollen wir uns mit den einzelnen Schritten des Erstellens einer Kommunikationsstrategie auseinandersetzen, verschiedene Instrumente der Kommunikation kennenlernen und diese vor allem direkt praktisch anwenden: Gemeinsam wollen wir eine Kommunikationsstrategie für das neue Projekt *Jugend präsentiert Kids* entwerfen.

Jugend präsentiert Kids ist ein Angebot der Bildungsinitiative *Jugend präsentiert*, mit dem die Präsentationskompetenz von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule gefördert werden soll.

535

Reinold Hermanns: Bericht und Meldung, Tweet und Kommentar. Variationen im Hörfunk

Kompaktseminar: jeweils Raum 120 und im Tonstudio

Sa, 6.7., 10-18 Uhr / Fr, 19.7., 12-20 Uhr / So, 21.7.19, 12-18 Uhr

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Das Medium Hörfunk verfährt konzeptionell wie gestalterisch zunehmend "synästhetisch". Mit Blick auf Präsentation und Wahrnehmung im "Netz" ergänzen die Programm-Macher den weiland eher

isolierten Radiobeitrag zunehmend um textliche, klangliche und bildliche "Verpackungselemente": akustische "Appetizer", Teaser, Jingles, Fotos und Kurzvideos. Dieses Konzept hat zwangsläufig Auswirkungen auf Produktion wie Rezeption der Hörfunkbeiträge, bzw. "Audiofiles". Verschiedene Beispiele dafür werden im Tonstudio erarbeitet und produziert.

Literatur

Walther von La Roche, Axel Buchholz (Hrsg.), "Radio-Journalismus", Wiesbaden 2017

540

Linda Klein: Interkulturelles Rhetoriktraining

Kompaktseminar, jeweils in Raum 120: Fr/Sa, 24./25.5., jeweils 10-18 Uhr

So, 26.5.19, 12-18 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Was für Besonderheiten ergeben sich, wenn ein Orator einer anderen Kultur angehört als seine Adressaten?

Wie verhalte ich mich angemessen in einer solchen Kommunikationssituation mit kulturell Fremden?

Was muss ich beachten, um zu überzeugen?

Im Seminar werden die TeilnehmerInnen anhand von interaktiven Planspielen, Übungen und Theorieexkursen auf interkulturelle, rhetorische Begegnungen vorbereitet.

555

Alexander Königsmann:

Einführung in die Eventmoderation. Vorbereitung, Recherche, freie Rede, Improvisation

Kompaktseminar, jeweils in Raum 119

Fr, 21.6., 12-20 Uhr / Sa, 22.6., 10-18 Uhr / So, 23.6.19, 12-16 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Wenn man ein Live-Event moderiert, muss man sich im Vorfeld immer im Klaren darüber sein, dass es NIE so wird wie geprobt. In einer Live-Situation muss der Moderator auf alle Eventualitäten gefasst sein und dennoch souverän durchs Programm führen. Aber wie macht man das? Gute Vorbereitung gepaart mit der Bereitschaft, sein komplettes Konzept spontan über den Haufen zu werfen. In diesem Praxisseminar wollen wir in zahlreichen praktischen Übungen verschiedenste Szenarien durchspielen. Dazu gehören Übungen zur freien Rede, Improvisationsübungen, Interview-Rollenspiele und die große Frage wie ich bei allen Widrigkeiten authentisch und souverän bleibe.

550

Severina Laubinger: Stimm- und Sprechtraining

Kompaktseminar, jeweils in Raum 120

Fr, 26.4., 14-20 Uhr / Sa, 27.4., 10-18 Uhr / So, 28.4.19, 10-16 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Die Grenzen zwischen den Disziplinen der Sprecherziehung und Rhetorik sind fließend. Für eine berufliche Laufbahn im Bereich der praktischen Rhetorik ist es sicherlich von Vorteil über Grundkenntnisse im Bereich der Atem-, Stimm- und Sprechtechnik zu verfügen. Und auch für die eigene Überzeugungskraft sollten sie nicht von Nachteil sein.

In diesem Praxisseminar sollen die TeilnehmerInnen durch eine Kombination aus Selbsterfahrung und theoretischem Hintergrund ein Stimm- und Sprechtraining durchlaufen. Wir beginnen mit Wahrnehmungsübungen zur Bauchatmung, wir werden gezielte Übungen zur Lockerung des Zwerchfells durchführen, um anschließend einen Zugang zu einer resonanzreichen Stimme zu finden. Erkenntnisse der Phonetik bilden das theoretische Fundament für praktische Artikulationsübungen, ergänzt werden diese durch Übungen zur Pausen- und Betonungstechnik. Zudem werden wir uns über alltägliche Anforderungen und Belastungen in Sprecherberufen und den Umgang damit austauschen.

(Bitte Yogamatte bzw. Isomatte und Decke mitbringen.)

555

Dr. Marco von Münchhausen:

Rhetorik für die Praxis. Wie Sie als Speaker und Redner Ihr Publikum begeistern

Kompaktseminar, jeweils in Raum 119

Sa, 11.5., 10-21 Uhr und So, 12.5.19, 10-18 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP

Die Fähigkeit, komplexes (akademisches) Wissen anschaulich aufzubereiten und zu vermitteln, ist neben dem unabdingbaren Fachwissen das Erfolgsgeheimnis erfolgreicher und beliebter Speaker und Trainer. Dr. Marco von Münchhausen, Jurist und heute einer der meistgebuchten Keynotespeaker und Trainer Europas, hat über ein Jahrzehnt Erfahrung in der Ausbildung von Jurastudenten und Rechtsreferendaren gesammelt. Seit mehr als 25 Jahren vermittelt er nun auf großen Bühnen anschaulich und unterhaltsam komplexes Wissen. Er kennt die typischen Fehler und Gefahren der klassischen (akademischen) Lehre und weiß, wie Wissen so aufbereitet werden kann, dass es im Langzeitgedächtnis dauerhaft verankert wird. Neben den unumgänglichen rhetorischen „Basics and Specials“ der Didaktik mit vielen praktischen Übungen wird es aber auch um so wichtige Aspekte wie den Umgang mit Prüfungsstress und dauerhafte Lernmotivation gehen.

Teilnehmer lernen

- Die Kunst (akademischer) Wissensvermittlung
- Praxis-Know-how für jeden Dozenten
- Die typischen Gefahren und Probleme der Wissensvermittlung – und wie Sie sie meistern
- Wie das Wissen aufbereitet werden muss, damit es im Langzeitgedächtnis verankert wird

- Wie das Gehirn lernt und wie Sie dies didaktisch nutzen können >>>
- Die Kraft und Wirkung von Übersichten und Bildern
- Lernbiologie und Lernpsychologie
- Wie Studierende Lern- und Prüfungsstress überwinden können
- Die Geheimnisse effektiver Lernmotivation
- Wie Sie als Dozent / Speaker / Trainer sofort die volle Aufmerksamkeit gewinnen ... und aufrechterhalten
- Rhetorische Basics und Specials der Didaktik
- Die häufigsten Fehler von Powerpointpräsentationen
- Und wie Sie all dies in der Praxis umsetzen können

565

Bernd Rex: Progymnasmata, modern! Das vielleicht bessere Redetraining.

Kompaktseminar, jeweils in Raum 119

Fr/Sa, 24./25.5., jeweils 10-18 Uhr und So, 26.5.19, 12-16 Uhr

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

In der Antike waren die Progymnasmata als Vorübungen zum eigentlichen Redetraining fester Bestandteil der rednerischen Ausbildung. Diese antiken Vorübungen lassen sich in der heutigen Zeit vermutlich nur noch kaum eins zu eins anwenden. Modernisiert man aber diese, indem man die antiken Ideen in die heutige Welt übersetzt, stellen die Progymnasmata eine bedeutende Fundgrube für sehr effiziente rhetorische Übungen dar. In diesem stark praxisorientierten Seminar sollen moderne Variationen der klassischen Übungen intensiv besprochen, erprobt und vor allem geübt werden.

570

Viktorija Romascenko: Fehlschlüsse: erkennen, benennen, kontern

Kompaktseminar, jeweils in Raum 119

Fr, 26.4., 10-18 Uhr / Fr, 3.5., 10-16 Uhr / Fr, 17.5.19, 10-16 Uhr

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Der Fehlschluss – ein unzuverlässiges, aber überzeugendes Argument – bleibt im überwiegenden Teil der rhetorischen Situationen unbemerkt. Das Ziel dieses Seminars ist, Fehlschlüsse in der Kommunikation erkennen und angemessen kontern zu lernen. Im Hinblick darauf wird zuerst betrachtet, was genau ein Fehlschluss ist und wie er funktioniert. Anschließend wird das Erkennen der häufigsten Formen der Fehlschlüsse sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Beiträgen anhand von zahlreichen Beispielen trainiert. Doch Erkennen der Fehlschlüsse ist nur der halbe Weg: Man muss es auch verständlich kommunizieren. Demzufolge werden Strategien zum geschickten Kontern der Fehlschlüsse gesammelt und eingeübt. >>>

Literatur

Für das Seminar wird ein Grundwissen über die Funktionsweise von Argumenten vorausgesetzt. Um dieses Wissen nachzuholen, ist das Kapitel 1 („Basic Concepts“) aus „A Concise Introduction to Logic“ von Patrick Hurley zu empfehlen.

575

Kathrin Schelling: Creative Writing: Actionszenen schreiben

Mo, 16-18 Uhr ab 29.4.19, Raum 120

- GM Rhetorische Textanalyse und -produktion (BA) / PrNr 590 / 6 LP
- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Wie schreibt man eigentlich eine Actionszene, die sowohl mitreißt als auch inhaltlich eingehender Betrachtung standhält? Dieses Seminar dreht sich um die Frage nach dem richtigen Pacing der Actionszene, die am Beispiel der Kampfszene erarbeitet werden: Wie kann das für sie angemessene Mischungsverhältnis von nach *pathos* und *logos* aussehen, wie wird sie in den Verlauf einer Erzählung eingebettet – und wie können Bewegungsabläufe recherchiert und so in Worte gefasst werden, dass der Adressat dem Verlauf auch ohne Vorkenntnisse problemlos folgen kann und die Szene nicht für unglaubwürdig erklärt?

Lernen werden wir dies anhand einer Szene mit einem Handgemenge, die jede/r TeilnehmerIn individuell erarbeiten und in eine Kurzgeschichte oder eine Teil-Erzählung von ca. 5-7 Seiten einbetten wird. Zu diesem Zweck werden sich die KursteilnehmerInnen neben erzähltheoretischen Grundlagen auch praktische Kenntnisse im bewaffneten Nahkampf aneignen: In Kooperation mit Wolfgang Abart von „*Lebendige Schwertkunst*“ werden wir gemeinsam Techniken im Kampf mit dem Dolch erlernen, die im Schreibprozess auf verschiedene Waffen – improvisiert oder nicht – übertragen werden können.

Für diesen Kurs ist eine Eigenbeteiligung der Studierenden in Höhe von ca. 10-20 € erforderlich.

580

Prof. Dietmar Till/Lorenz Brockmann: Rhetorik im Kommunalwahlkampf

Kompaktseminar, jeweils in Raum 120

Fr, 10.5., 12-18 Uhr / Fr, 12.7., 12-18 Uhr / Sa, 13.7.19, 10-18 Uhr

- AM Rhetorische Praxis (BA) / PrNr 3010, 3050 / 6 LP
- SpM II (BA) / PrNr 5090 / 6 LP
- AM Praktische Rhetorik (MA) / 5100, 5300 / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6202, 6204 Sprechpraxis / 6 LP
- WP I (MA) / PrNr 6152, 6154 Medienpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6702, 6704 Sprechpraxis / 6 LP
- WP II (MA) / PrNr 6652, 6654 Medienpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7202, 7204, 7206 Sprechpraxis / 6 LP
- WP III (MA) / PrNr 7152, 7154, 7156 Medienpraxis / 6 LP

Wahlkämpfe sind immer kommunikative Überzeugungsprozesse. Im Seminar untersuchen wir die strategische Ausrichtung von Wahlkämpfen und untersuchen, wie Fraktionen und Kreisverbände an ihrer Strategie arbeiten. Zudem analysieren wir Wahlkampagnen und das rhetorische Auftreten von

Kommunalpolitiker*innen. Im Rahmen des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Expertengespräche mit Kommunalpolitiker*innen, wie Gemeinderäten und Bürgermeistern führen, auswerten und ganz praktisch eigene Strategien erarbeiten.

Lorenz Brockmann studierte in Tübingen Allgemeine Rhetorik und ist Geschäftsführer der Plus X Strategie GmbH. Seit 2011 begleitete er über 30 Wahlkampagnen, unter anderem die OB-Wahlkämpfe von Boris Palmer in Tübingen und von Dr. Stefan Belz in Böblingen. 2017 veröffentlichte er mit seinem Buch „Wie man eine Wahl gewinnt“ einen Leitfaden zur Strategieentwicklung in Wahlkämpfen.

Kolloquien/Oberseminare

610

Prof. Joachim Knappe: Kolloquium für Masterkandidaten und Doktoranden

Termine nach Vereinbarung

620

Prof. Olaf Kramer: Oberseminar für Examenskandidaten und Doktoranden

Do, 14-16 Uhr, 14-tgl. ab dem 2.5.19, Raum 119

Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail an: olaf.kramer@uni-tuebingen.de

640

Prof. Dietmar Till: Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Termine nach Vereinbarung

650

Prof. Dietmar Till: Probleme der Rhetorikforschung

Mi, 18-20 Uhr, 14-täglich ab 24.4.19, Raum 119

Das Kolloquium, das in diesem Semester kompakt abgehalten wird, dient der Vorstellung und Diskussion von Masterarbeiten. Daneben lesen wir noch einen oder zwei interessante Forschungsbeiträge.

Anmeldungen und Anregungen für das Programm per E-Mail: dietmar.till@uni-tuebingen.de

660

Kramer, Till, Knappe, Robling: Institutskolloquium

Di, 18-20 Uhr, 14-täglich ab 30.4.19, Raum 119

Nähere Informationen geben die Veranstalter.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN (CAREER SERVICE)

Virtuelle Rhetorik

www.virtuelle-rhetorik.uni-tuebingen.de

sowie:

www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de

www.redekompetenz.uni-tuebingen.de

www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de

Intensivmodul Rhetorik und Kommunikation

Career Service → Studium professionelle → Kursprogramm

Wilhelmstr. 19-23, 72074 Tübingen, Tel.: 07071 29-77379, Fax: 07071 29-5210

Leitung: Dr. Dagmar Leupold, Sekretariat: Elisabeth Bohley

Das Programm finden Sie unter:

www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater/

Das Studio Literatur und Theater ist seit 1997 eine selbständige Einrichtung der Universität, die wie das Zeicheninstitut und das Collegium musicum der künstlerischen Ausbildung dient. Hervorgegangen ist es aus einem mehrjährigen Modellversuch am Seminar für Allgemeine Rhetorik. **Studierende aller Fachbereiche** (also nicht nur der Linguistik oder anderer Geisteswissenschaften) können hier Kurse zu den diversen Formen des nicht-wissenschaftlichen Schreibens belegen. Neben den studio-eigenen Seminaren zu Prosa, Lyrik, Kritik usw. bietet die Arbeit von Gastdozenten vielfältige Möglichkeiten der Horizonterweiterung. Lehrbeauftragte sind regelmäßig Autorinnen und Autoren, Theater-, Verlags- und Rundfunkprofis. Im Mittelpunkt steht zwar das eigene kreative Schreiben der Studierenden. Dazu gehört aber auch die Umsetzung, die Präsentation. Auf der Theaterbühne, im Rundfunkstudio oder auf dem Lesepodium wird das Erarbeitete ausprobiert und nach Möglichkeiten öffentlich vorgetragen. Das Studio Literatur und Theater kooperiert hierzu mit dem Landestheater Tübingen, der Uniwelle und dem SWR. Die Ergebnisse unserer Cyberprosa-Workshops können im Internet begutachtet und genossen werden. Jeder Bewerber/jede Bewerberin wählt die Veranstaltungen und den Schwerpunkt seines Studiums entsprechend seiner individuellen Interessen und Neigungen.

Die Teilnehmer erhalten Nachweise über diese Zusatzqualifikation. Es kann ein Abschlusszertifikat erworben werden. Die Bedingungen dafür sind im SLT zu erfragen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist grundsätzlich kostenlos.

Die Anmeldung zu den Seminaren ist verbindlich; pro Semester können maximal zwei Veranstaltungen besucht werden (Ausnahme: Zertifikatsabsolventen). Sollte sich vor Semesterbeginn herausstellen, dass eine Teilnahme doch nicht möglich sein wird, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, damit die nachrückenden Bewerber auf der Warteliste rechtzeitig benachrichtigt werden können.

Im Studio Literatur und Theater erworbene Leistungsnachweise werden vom Seminar für Allgemeine Rhetorik als Praxisseminare anerkannt!

Verein zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis

Wilhelmstr. 50, 72074 Tübingen, Telefon: 07071 29-72113

Liebe Studentinnen und Studenten des Faches Rhetorik!

Sie haben sich für das Studium eines traditionsreichen Faches entschieden, das seit Mitte des 20. Jahrhunderts eine Renaissance in Theorie und Praxis erlebt und einen bedeutsamen Beitrag zur Beschreibung und Deutung der modernen Kommunikations- und Mediengesellschaft liefert.

Zur Unterstützung und Entfaltung der Lehre und Forschung in unserem Fach wurde 1997 der **Verein zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis** gegründet. Dieser Verein bietet zugleich ein Forum an, auf dem Begegnungen zwischen Studierenden, Lehrenden und Berufstätigen stattfinden können – ein Austausch also, der beiträgt

- zur Konturierung eigener Berufsziele
- zur Profilierung unseres Faches
- und zur geselligen Kultur im Seminar

Die Förderungsabsicht gilt z. B. wissenschaftlichen Kongressen, Publikationen, Übersetzungen, Bibliotheks- oder Archivbesuchen, interdisziplinärer Zusammenarbeit, Betreuungsprojekten für Studierende, technischen Ausstattungen oder Studienreisen.

Der Verein führt einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung durch, in der über seine Tätigkeiten berichtet sowie über seine Vorhaben und Programmatik beraten wird. Vorgesehen ist auch ein Rhetorikertag als Begleitveranstaltung, der als Ort der Präsentation von neueren Entwicklungen in Theorie und Praxis dienen soll und der auch einer interessierten Öffentlichkeit angeboten wird. Die Einrichtung von themen- und aufgabenbezogenen Ausschüssen ergänzt dieses Vereinsleben.

Informationen, Texte zur Theorie und Praxis, Mitgliederpräsentationen und aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie auf der Homepage des Vereins:

www.rhetorikforum.de

und bei Facebook: @rhetorikforum

Wir laden Sie herzlich dazu ein, in unseren Verein einzutreten, und wir würden uns sehr darüber freuen, Sie in unserem Kreis begrüßen zu können.

Im Namen des Vorstandes

Prof. Dr. Joachim Knape

Streitkultur e. V.

"Der Streit ist der Vater aller Dinge" Heraklit

Reden will gelernt sein – am besten bei und mit uns!

Wer das Reden lernen will, der muss – das wussten schon die Theoretiker der Antike – reden!

Und das am besten regelmäßig und über einen längeren Zeitraum hinweg.

Der Debattierclub "Streitkultur e. V." bietet dazu die idealen Bedingungen für alle Rhetoriker: Spannende Debatten zu aktuellen Themen aus Gesellschaft und Politik, mit detailliertem Feedback zur Verbesserung der persönlichen Redefähigkeit und unter Anleitung von erfahrenen Coachs und Debattanten.

Unsere Einsteigerabende bieten allen Debattier-Neulingen die Gelegenheit, die Regeln des Debattierens kennen zu lernen und sich in lockerer Trainingsatmosphäre mit der Kunst des argumentativen Wettstreits vertraut zu machen. In jeder Debatte wollen wir ganz gezielt Fähigkeiten wie Auftreten, Argumentation, Sprachkraft und Kontaktfähigkeit trainieren und verbessern.

Neben diesen Aktivitäten bietet "Streitkultur e. V." die Möglichkeit, an zahlreichen Debattierturnieren teilzunehmen, national zum Beispiel in Berlin, Hamburg oder München und weltweit in Oxford, Zagreb, Singapur oder Dublin.

Die jeweiligen Termine und nähere Informationen findet ihr auf der Homepage: www.streitkultur.net

Tübinger Debatte

Das älteste Debattierformat Deutschlands verspricht mehr Spaß am Streit!

Sei es die Dynamik der Informationsgesellschaft oder der Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt: heutzutage brauchen wir alle mehr und mehr die Kompetenz, uns zu den verschiedensten Themen nicht nur eine Meinung zu bilden, sondern sie auch überzeugend vorzubringen.

Die "Tübinger Debatte", der älteste Debattierclub Deutschlands, bietet hierzu ein ideales Trainingsfeld. Gegensätze werden gesucht, präsentiert und ausgefochten. Dabei geht es weniger darum, mit Expertenwissen oder möglichst aktuellen Statistiken aufzuwarten. In der "Tübinger Debatte" wird vielmehr wie im alltäglichen Leben diskutiert: ohne vollständige Informationen, aber dafür mit Herz und Seele.

Themen wie "Brauchen wir den Papst?" oder "...die Atomkraft?" lassen selbstverständlich auch den Spaß nicht zu kurz kommen.

Interessiert? Dann komm doch einfach mal vorbei! Jeder ist herzlich willkommen, um zu reden oder auch um einfach nur zuzuhören und sich unterhalten zu lassen.

Die jeweiligen Termine findet ihr auf der Homepage:

<http://www.streitkultur.net/verein/die-tubinger-debatte/>

